

ep2 im SEPA-Umfeld

Die SEPA-Ziele im Bereich Karten sind in der Schweiz mit dem ep2-Standard bereits Realität. Von der seit 1996 entwickelten Spezifikation, die im Schweizer Markt mittlerweile eine hohe Durchdringung erreicht, profitieren alle Beteiligten. Für die Händler schlagen vor allem niedrigere Telekommunikationskosten und die vereinfachte Abwicklung zu Buche. Die Kartenherausgeber profitieren von einem Rückgang der Chargebacks. Und für die Karteninhaber gilt: „any card at any terminal“.

Um EMV Chipkarten basierte Transaktionen im Schweizer Markt voranzutreiben und zu entwickeln, vereinten die Acquirers und der Verband Elektronischer Zahlungsverkehr VEZ, welcher die Händler in der Schweiz vertritt, ihre Kräfte und entwickelten den ep2 Standard für Kartentransaktionen am POS und auch im Distanzgeschäft. Mit dem ep2 Standard wird die gesamte EFT/POS-Infrastruktur von Kredit- und Debitkartenterminals sowie der Verkaufsautomaten in der Schweiz definiert. In den Unterlagen sind auch die Prozesse von der Aufschaltung bis zum Transaktionsabgleich beschrieben. Das Resultat ist ein offenes System, welches auf internationalen Standards und Empfehlungen beruht.

Der ep2 Standard wurde am 31. Mai 2003 eingeführt und erfüllt alle Anforderungen eines modernen, bargeldlosen Zahlungsinstruments. Bis heute wurden bereits mehr als 95 Prozent aller Zahlungsterminals in der Schweiz auf den ep2 Standard migriert. Alte Protokolle und Sicherheitsstandards erreichen das Ende ihres Lebenszyklus. Nach vielen Jahren des Parallelbetriebs und der gleichzeitigen Abnahme alter Terminals fordern die Acquirer die Händler (Detailhandel, Gastgewerbe, Tankstellen usw.) in der Schweiz mit alten Terminals auf, diese durch ep2 konforme Geräte zu ersetzen.

Der ep2-Standard ist für den freien Wettbewerb gestaltet. Alle bekannten Kartenbrands sowie auch Kundenkarten können über das gleiche Zahlterminal akzeptiert und verarbeitet werden. Der Zahlvorgang am Terminal resp. an der Kasse ist ein standardisierter und über alle Brands hinweg einheitlicher Ablauf. Dies ergibt eine hohe Convenience für die Karteninhaber und beschleunigte Zahlvorgänge am Checkout. Dank der 'Multi Acquirer Fähigkeit' (multihost protocol) können von einem ep2-Zahlterminal mehrere Acquirers angesteuert werden. Dies bedeutet, dass ein Merchant je Kartenbrand einen anderen Acquirer wählen kann. Der Konkurrenzkampf zwischen den Acquirers findet somit nicht auf Basis der Technologie statt.

Der Standard wird vom Verband Technical Cooperation ep2 (TeCo ep2) geführt und gefördert. TeCo ep2 ist ein Paradebeispiel einer mittlerweile 14 jährigen Kooperation, aus der beträchtliche Vorteile für alle Parteien resultieren. Um eine stabile Grundlage für den Verband Technical Cooperation ep2 (TeCo ep2) sicherzustellen, wurden die Statuten sowie auch der ep2-Standard vor der Gründung des Verbands von der Schweizerischen Wettbewerbsbehörde (WEKO) geprüft und genehmigt.

Die ep2 Spezifikationen enthalten nebst den Standards bezüglich Schnittstellen auch die Beschreibungen der technischen und organisatorischen Prozesse. Der Zertifizierungsablauf und -Prozess für Hardware und Software ist für alle Teilnehmer klar und garantiert damit einen hohen Qualitätsgrad der Lösungen. Die PCI-Richtlinien und Sicherheitsanforderungen sind umgesetzt und erfüllt. Die ep2 Spezifikation wurde in den letzten Jahren laufend verfeinert und mittels 4 Versionen mit den Komponenten 'Tankstellen', 'Automaten' und 'e-commerce' ergänzt. Auf Basis der ep2 Spezifikation wurden einzelne Terminals, Branchenlösungen sowie auch integrierte Lösungen realisiert.

Der ep2 Standard ist für die Kompatibilität mit SEPA (Single Euro Payments Area) bestens positioniert - ep2 ist ein fortschrittliches Konzept, das hohes Ansehen genießt und gut akzeptiert ist. Die Mitgliedschaft im Verband Technical Cooperation ep2 ist offen für Acquirers, Vertreter des Handels sowie auch für Terminallieferanten.

Verschiedene Processors, internationale Acquirers und internationale Terminalhersteller haben den ep2 Standard implementiert. Eine Vielzahl von ep2 konformen Terminals und Lösungen sind erhältlich (siehe www.eftpos2000.ch). Der Standard entspricht allen internationalen Anforderungen, welche an Kartentransaktionen gestellt werden. Mit den geschaffenen Strukturen, der absoluten Offenheit gegenüber Neuem sind die Mitglieder des Verbands 'Technical Cooperation ep2' überzeugt, den aktuellen und zukünftigen Bedürfnissen voll und ganz gerecht zu werden.

Facts & Figures ep2-Standard

Management:	Verband Technical Cooperation ep2 (TeCo ep2) K. Utzinger, lic.iur. Rechtsanwältin Frohburgstrasse 98, 8006 Zürich
Homepage:	www.eftpos2000.ch
Mitglieder:	siehe Homepage
Systemanbieter ep2:	siehe Homepage
Dokumentation:	- Business Use Cases - Spezifikationen - Sprache: Englisch
Einsatzgebiete:	Präsenzgeschäft, Automaten (Handel & Petrol), e-commerce
Technisches:	- Volle EMV Fähigkeit (Chip & PIN; on-/offline Fähigkeit) - Umsetzung in der XML Sprache und basiert auf der TCP/IP Kommunikation - Umfangreiches Sicherheitskonzept - Multihost Protokoll (u.a. Multi Acquirer Fähigkeit)
PCI Compliance	Der ep2 Standard ist PCI-DSS geprüft. Die PCI Compliance wird durch die Spezifikation V.5.0.1 vollumgänglich abgedeckt.
Zertifizierung:	- Zentrale Testplattform zur Entwicklungsunterstützung sowie Selbsttests. - Definierter Zertifizierungsprozess bis zur Markteinführung
Kundenführung: (Karteninhaber)	- Alle Karten (Debit-, Kredit-, Kundenkarten) - Gleicher Vorgang am POS für alle Brands und Karten - Zahlprozess in der Sprache des Kunden (Deutsch, Französisch, Italienisch oder Englisch) - Sicherheit mit Chip und PIN-Eingabe - Rasche Transaktionsabwicklung am POS
Zahlterminal: (Merchant)	- Möglichkeit, für jeden Brand einen anderen Acquirer anzusteuern - Interface zu Service Center für Remote SW Downloads und Updates - Interface Service Center zu den Acquirers für die automatische Terminal Aufschaltung (COI) - Interface zu Kasse (Kassenschnittstelle) - Interface zu POS Management System für Transaktionsmonitoring und Controlling sowie vorgelagertem Buchhaltungssystem